

marggrafen zcu Merern irem bruder in guten truwen mit disem bryfe, gesche is, daz daz furstentum unde herschaft zcu Mizsen an uns queme adir gefyle, da got lange vor sy, daz wir der obgenantin frowen Elizabeth — daz lipgedinge, daz ir — er Wilhelm egenant gemachet hat, vestiglichen unde unvorbrochlich halden sullen unde wullen in alle der
 5 wyse unde mazze, als die bryfe, die sie darobir hat, uzweisen unde sagen von worten zcu worte unde als wir ir die bryfe selbir obir daz lipgedinge gegeben hetten, unde sullen unde wullen sie ouch darby lazzen unde sie darby behalden, vestiglichen schuczen unde vorteydingen ane allirleyge argelist unde ane geverde. Unde habin des zcu orkunde unsir insigel wissintlich an disen bryf lazzen hengin. Darby sin gewest unde sint ge-
 10 czuge die edeln unde gestrengen grafe Heinrich herre zcu Hennenberg, grafe Hans herre zcu Swarczburg, ern Iohan von Swalbach, er Tamme Phlug unde andir lute gnug, den wol ist zcu glouben. Gegeben zcum Hofe — dryezen hundirt iar in dem nun unde ach-
 czigsten iare am frytage nach send Walpurgē tage.

295.

15

Gotha, 1389 Mai 13.

Hüschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 2 fol. 81.

*Landgraf Balthasar überweist dem Otto von Lylgenberg und seinen Erben jährlich 15 Pfund Geldes aus der Jahrrente zu Creuzburg, fällig auf Michaelis, für 150 Pfund, die er ihm an der rechenunge unser voitye Gotha schuldig geblieben. Datum Gotha feria
 20 quinta post iubilate anno LXXX nono.*

296.

1389 [Mai 23].

Hüschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 2 fol. 270b.

Anm.: Entsprechender Revers des Walther von Hunoldshausen, seiner Gemahlin und ihres Sohnes dat. 1389 Mai 23,
 25 Or. Perg. ebenda No. 4680; das S. an Pergamentstreifen. — Bekenntniß des Walther von Hunoldshausen und seines Sohnes Heinrich, daß der Landgraf sie aller Schulde und Schaden gänzlich und gar gerichtet habe, dat. 1389 Mai 26 (an der mittewochin noch sante Urbans tage), Or. Perg. ebenda No. 4681; das S. an Pergamentstreifen. Vergl. No. 297.

*Landgraf Balthasar verpfändet dem Walther von Hunoldshausen Ritter, seiner
 30 Ehefrau Else, ihrem Sohne Heinrich und ihren Erben den dritten Theil von Schloß und Stadt Treffurt (Dryfurte) mit allem Zubehör, ausgenommen Mannschaft, Mannlehen und geistliche Lehen, für 700 Schock Freiburger Gr., die ihnen der Landgraf schuldig ist von uzrichtungē und dinste wegen, die der obgnante er Walther uns gethan had an unsern voytien czü Suntra ũnd czü Esschinwege ũnd oũch von geldis wegen, dez er ũns gein
 35 ern Conrade Spygel gelediget hat. Kündigung für den Landgrafen zweimonatlich, für die Gläubiger halbjährlich. Wiederverpfändung bei Nichtzahlung. Zahlung der Hauptsumme in Eisenach, Geleit des Geldes zwei Meilen von da. Oeffnungsrecht des Landgrafen; Schadloshaltung der Gläubiger bei Besetzung oder Verlust des Schlosses. Die von Hunoldshausen sollen bewahren, daß der Landgraf und seine Lande und Leute von*